

nern, dass die FGW-Plakette einen Gratintritt zum Fastnachtsumzug darstelle. Am FGW-Kehrausball vom Fastnachtstienstag, so wurde beschlossen, sollen erstmals Voll-, Halbmasken und Kostüme prämiert werden.

Fernseh-Fastnacht

FGW- und Lokal-TV-Mitarbeiter Reto Osterwalder orientierte über die geplante Live-Sendung aus dem dekorierten «Schweizerhof» am Abend des Schmutzigen Donnerstag. Er versprach, dass eine interessante Gästeschar dabei sein werde: ehemalige Nörgeli und das Prinzenpaar. Auch das Ergebnis einer Umfrage nach dem möglichen Nörgeli werde präsentiert; die bestplazierten dieser Umfrage seien auch in der Sendung.

Mit Pauken und Trompeten

Höhepunkt der Freitagssitzung war die Amtseinsetzung des Prinzenpaares 1988. Ruedi und Maria Hengartner zogen in den Gartensaal, gefolgt von den «Tüfels-Husaren», die den Akt der Inauguration mit schauerlich-schönen Klängen untermalten. Prinz Ruedi I und Prinzessin Maria I werden am Mittwoch, dem «Gümpelimitwoch», nachmittags um halb fünf die Insignien der Stadtherr-

Ein Lied für Dublin

Bernadette im Mittelfeld

ahi. Am Samstagabend übertrug das Schweizer Fernsehen die inländische Endausscheidung für den im Frühjahr in Dublin zur Austragung gelangenden «Concours Eurovision de la Chanson». Die Live-Übertragung aus Morges war für die Äbtstädter nicht zuletzt deshalb von besonderer Attraktivität, weil sich die Wilerin Bernadette Wälle für diese Endausmarchung hatte qualifizieren können.

Doch, einmal mehr gelang es der 39jährigen Sängerin nicht, ihre zahlreichen im Ausland verzeichneten Erfolge auch vor Schweizer Publikum zu bestätigen: Zu einer Empfehlung für die Teilnahme am europäischen Schlager- und Chansonfestival fehlten ihr 21 Punkte. Bei einem Total von 24 Punkten (Schweizer Publikumsjury: 5 Punkte; Pressejury 6 Punkte; Westschweizer Publikumsjury: 8 Punkte; Publikumsjury der italienischen Schweiz:



Radio-Wil-Chefredaktor wird zum FGW-Jungneuner geschlagen.

(Fotos: Urs Salzmann)

schaft aus den Händen des Stadtmanns entgegennehmen. Mit diesem Akt wird Wil endgültig in die Hände der Narren fallen, die ihre Herrschaft bis Aschermittwoch intensiv ausüben wollen.

Beförderungen bei der FGW

usa. An der Sitzung sämtlicher Räte der Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW) konnte Präsident Roland Giger zahlreiche Beförderungen vornehmen. Diese erfolgten mit einem feierlich-tüchtigen Schaumgummihammerschlag; den «Geschlagenen» wurden die Insignien ihres neuen Amtes überreicht.

Zu neuen Mitarbeitern wurden Kurt Bossert, Galli Gübeli, Jakob Hangartner, Guido Krüsi und Thomas Leutenegger ernannt.

Fünf neue Jungneuner hat die FGW seit dem Freitagabend. Es sind dies: Ueli Burkhalter, Norbert Epple, Umberto W. Ferrari, Martin Schefer und Chris Schmucki.

Reto Osterwalder, der Chef des Ressorts «Bälle und Dekorationen», wurde in den Neunerrat aufgenommen. Zu Neuneradjutanten wurden Bruno Weber und Urs Hauenstein erkoren.

Nach zehn Jahren aktiver Tätigkeit trat das «Duo» Thomas Vetter und Andi Breu in die Reihen der Altfastnächter zurück. Der langjährige Umzugschef, Fredy Wehrli, wurde in die Reihen der Altnenuner aufgenommen. Am Rande wurde Willi Haag geehrt, der neue «Oberbugger» der FGW-Fanfarengruppe.

So setzte sich die FGW aus 21 Altnenunern, sechs Altfastnächtern, je neun Neunerräten, Neuneradjutanten und Jungneunern, sechs Mitarbeitern und fünf Fanfaristen zusammen, interpretierte Roland Giger die Statistik am Freitagabend.